



**Departement Gesundheit**  
**After Work Lectures**

**Dr. phil. Beat Sottas**

Berater des Bundesamtes für Gesundheit in Bildungsfragen

**Gesundheitsberufe**  
**im Wandel**

**Zu den zukünftigen Rollen und Aufgaben  
der Gesundheitsfachleute**

**Donnerstag, 27. März 2008, 18.00–19.00 Uhr**  
Hörsaal 01.01, Mäander C, Theaterstrasse 15, Winterthur

[www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)

## Departement Gesundheit

### **Dr. phil. Beat Sottas**

Berater des Bundesamtes für Gesundheit in Bildungsfragen

### **Gesundheitsberufe im Wandel**

#### **Zu den künftigen Rollen und Aufgaben der Gesundheitsfachleute**

In den kommenden Jahren werden im Schweizer Gesundheitswesen mehr Gesundheitsfachleute benötigt: mehr MedizinerInnen, mehr Pflegefachpersonen, mehr TherapeutInnen, mehr TechnikerInnen. Die Rede ist von einem drohenden «Pflegenotstand», von «Ärztmangel» und «Grundversorgermangel».

Diesem Bedarf steht allerdings entgegen, dass Gesundheitsfachleute oft nur kurz im erlernten Beruf verweilen oder ihre Ausbildung gar nicht anwenden. Zudem operieren die Bildungs- und Gesundheitspolitik mit starren Berufsbildern und schaffen es nicht, eine gemeinsame, bedarfsorientierte Vision zu entwickeln.

In seiner *After Work Lecture* verweist Beat Sottas auf die aktuellen Tendenzen und diskutiert Lösungsansätze. Dazu gehören die Akademisierung und Professionalisierung der Gesundheitsberufe, aber auch das neu in Kraft getretene Medizinalberufe-Gesetz, an dessen Erarbeitung Beat Sottas massgeblich beteiligt war.

Im Zuge der Kostendämpfung wird das Augenmerk verstärkt auf die Kosten und Effizienzsteigerungen gelenkt. Dabei werden Rollen und Aufgaben der Gesundheitsfachleute hinterfragt und neu formuliert. So könnten gemäss Sottas Angehörige der neuen tertiären Gesundheitsberufe, insbesondere Pflegefachpersonen sowie Physio- und ErgotherapeutInnen die Langzeitbetreuung von Patienten mit chronisch-degenerativen Krankheitsverläufen sicherstellen oder die Hausärzte entlasten.

Mit der Integration neuer Gesundheitsberufe in die Grundversorgung müssen aber die Aufgaben zwischen Ärztinnen und diesen Berufen neu verhandelt und verteilt werden. Beat Sottas plädiert für eine gesundheitspolitische Gesamtschau und dafür, dass die Herausforderungen nur mit einem abgestimmten Miteinander zu meistern sind und nicht mit einer Abschottung der einzelnen Gesundheitsberufe.

**Donnerstag, 27. März 2008, 18.00–19.00 Uhr**

Hörsaal 01.01, Mäander C, Theaterstrasse 15, Winterthur

[www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)